



Andreas Hofer.



Schon manche Männerjähre rann
Andreas Hofer dem Biedermann.
Er wollte nicht klug und feig sich ergeben,
An seine Sach' seht er sein Leben.

Oren, für die Heimath hat er gestritten,
Für Deutschland hat er den Tod gelitten.
Sie hatten gefangen den Unbeugsamen,
Der brave Sandwirth nennt seinen Namen.
Keine Hind' vorm Aug, nit knien vor den Waffen,
Hin will ich stehn, wie Gott mich erschaffen!
Lebt wohl ihr Brüder, ihr Berge lebt wohl! —
Gebt Feuer! — und umsank der Mann von Tyrol.





